

Die Linke Sachsen-Anhalt
Kreisverband Jerichower Land
Sprecher:innenrat

Änderungsantrag Nr. 1 zum Antrag 2.1. Begrenzung der Wahlperioden für Landtag und Bundestag

Der Landesparteitag möge beschließen:

Ein Mandat für unsere Partei auf Landes- und Bundesebene soll zeitlich begrenzt werden, in der Regel auf zwei Wahlperioden. Da auch die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit gesichert werden muss, soll das über eine Erneuerungsquote im Bereich der aussichtsreichen Listenplätze erfolgen.

Begründung:

Mit dieser Beschränkung auf zwei Wahlperioden soll der Weg für eine Erneuerung in den Fraktionen auf Landes- und Bundesebene geöffnet und das Phänomen des Berufspolitikertums eingedämmt werden. Dies bedeutet, dass Politiker:innen nicht über einen zu langen Zeitraum hinweg im Amt bleiben und somit möglicherweise den Bezug zur realen Gesellschaft verlieren. Durch die Rotation von Mandatsträger:innen können frische Ideen und Perspektiven in die Politik eingebracht werden, was zu einer lebendigeren und vielfältigeren politischen Landschaft führen kann. Zudem werden „Verkrustungen“ in der Fraktion entgegengewirkt.

Eine zwingende Mandatszeitbegrenzung steht im Konflikt mit dem Wahlrecht der BRD. Politische Parteien können sich Vorgaben machen, die dann einen empfehlenden Charakter haben.

Aus der Strukturkommission des Parteivorstandes heißt es:

„Die Mandatszeitbegrenzung wird empfohlen und soll nach zwei Legislaturperioden greifen. Bei der Aufstellung der Landeslisten ist darauf hinzuwirken, dass mindestens jeder vierte Listenplatz mit einer Person besetzt wird, die dem Bundestag in den 36 Monaten vor dem Wahltag nicht angehört hat.“

Eine solche Regelung würde aus unserer Sicht nur dann zu realen Veränderungen führen, wenn die Länge der Liste nur unwesentlich von der Zahl der dann Gewählten abweichen würde.

Wir beantragen bewusst keine Änderung der Satzung, da diese eine zwingende wäre. In unserer politischen Kultur kann es immer Ausnahmen geben. Mit dem Beschluss zur innerparteilichen Kultur wollen wir erreichen, dass bei Listenaufstellungen auch dieser Aspekt stärker beachtet wird.

Mario Langer
Vorsitzender Sprecher:innenrat